

Konfessionell-kooperativen Religionsunterricht mit der Methode des Advance Organizer gestalten

Materialien zum Beitrag im Pelikan 4/2015

Von Tim-Niklas Ehlers

Übersicht

- M 1: Arbeitsblatt: Vorstellung der Kirchengemeinde
- M 2: Präsentation des Advance Organizers → *siehe gesonderte pdf-Datei*
- M 3a und b: Alternative zu Bildern von Kirchen aus der näheren Umgebung
- M 4: Kurzerklärungen zu verschiedenen Elementen einer Kirche
- M 5: Arbeitsblatt: Wie erkenne ich eine evangelische/katholische Kirche?

M 1: Arbeitsblatt: Vorstellung der Kirchengemeinde

Stelle deine Kirchengemeinde vor! Nimm dir zuerst einige Minuten Zeit und trage spontane Gedanken um die Kirche als Zentrum der Gemeinde ein!

Name der Kirchengemeinde: _____

Angebote für Jugendliche:

Wichtige Veranstaltungen und Feste:

Mir ist wichtig:

Mich stört:

Arbeitsauftrag:

Stellt euch gegenseitig eure Kirchengemeinde vor.

Untersucht anschließend eure Präsentationen nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Haltet die Ergebnisse in einer Tabelle mit den Spaltenüberschriften „Typisch katholisch“, „Typisch evangelisch“ und „Gemeinsamkeiten“ fest.

M 3: Kirchenbilder aus Melle

Grundriss
der Kirche

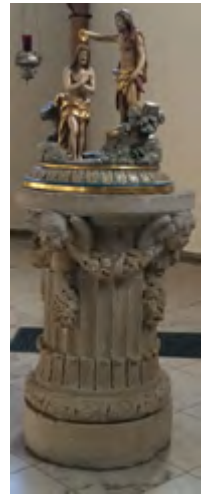
St. Petri Melle



Um 180°
gedreht:



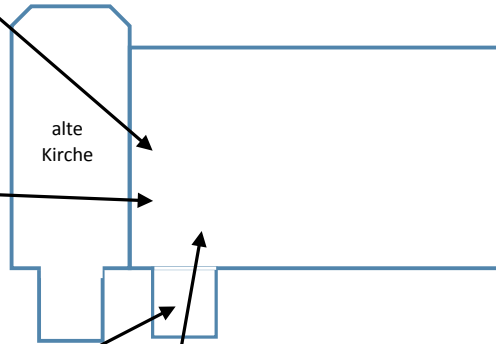
St. Matthäus Melle



(in der alten Kirche nebenan)



Grundriss der Kirche



(in der alten Kirche nebenan)

M 4: Kurzerklärungen zu verschiedenen Elementen einer Kirche

Abendmahlstisch: In der evangelischen Kirche spricht man richtigerweise von einem Abendmahlstisch und nicht von einem → Altar. Auf ihm werden die beim Abendmahl benötigten Gegenstände zwar abgestellt, es wird aber kein Opfer dargebracht. Zur Zeit der Reformation sprach sich Luther nämlich deutlich gegen eine Verbindung von Abendmahl und Opfer aus. Stattdessen nimmt man an, dass Christus mit seinem Leib und seinem Blut im Brot und Wein gegenwärtig ist.

Altar: In der katholischen Kirche steht der Altar, bzw. die Eucharistie, im Zentrum der Heiligen Messe. Hierbei wird das einmalige Opfer Christi am Kreuz „vergegenwärtigt“. In einem Altar der katholischen Kirche werden auch immer Reliquien aufbewahrt. Das können z. B. Haare oder Knochen von Heiligen oder Märtyrern sein. Vor allem in älteren Kirchen gibt es neben dem Hauptaltar noch Seitenaltäre, die sich in den Kapellen rechts und links vom Hauptschiff befinden können. Früher kam es vor, dass Priester mehrere Messen gleichzeitig zelebrierten. Heute werden diese Altäre nur noch dann genutzt, wenn eine Messe in einem kleineren Kreis oder zu einem besonderen Anlass gefeiert wird.

Ambo: In der katholischen Kirche wird die Heilige Schrift vom Ambo aus verlesen und ausgelegt. Er befindet sich im Altarraum der Kirche. Aber auch in vielen, vor allem moderneren, evangelischen Kirchen ist ein Ambo zu finden, von dem aus der Lektor aus der Bibel vorliest. Gelegentlich wird auch von diesem Ort gepredigt.

Beichtstuhl: Ein Beichtstuhl findet sich fast ausschließlich in katholischen Kirchen. In ihm kann man vertraulich einem Priester seine Verfehlungen gestehen und um Vergebung bitten. Heutzutage erfolgt dies aber immer weniger im Beichtstuhl. Stattdessen wird hierfür häufiger das Pfarrhaus aufgesucht und ein Beichtgespräch geführt. Die Beichte gehört zu den sieben Sakramenten der katholischen Kirche.

Ewiges Licht: Das „Ewige Licht“ steht für die Anwesenheit Gottes in einer katholischen Kirche. Es weist auf die Anwesenheit von Hostien (für die Eucharistie gewandeltes Brot) im → Tabernakel hin. Nur an Karfreitag befinden sich keine Hostien im

Tabernakel. Daher leuchtet das „Ewige Licht“ an diesem Tag nicht.

Gestühl: Die Bestuhlung in Kirchen beider Konfessionen ist auf den zentralen → Altar bzw. → Abendmahlstisch ausgerichtet. In der katholischen Kirche stellt der Altar oft den höchsten Ort dar, wohingegen in der evangelischen Kirche Gottesdienstbesucher oft auch auf den Emporen Platz nehmen dürfen. Ein weiterer Unterschied sind die Kniebänke, die nur in der katholischen Kirche zu finden sind. In der Liturgie, also dem Ablauf des Gottesdienstes, sind Momente vorhanden, in denen ein Niederknien Teil des Ritus ist. Hier unterwirft sich der Gottesdienstbesucher der göttlichen Hoheit und Macht.

Maria: Vor allem in katholischen Kirchen finden sich Statuen oder Abbildungen von Maria. Häufig wird sie mit dem Jesuskind dargestellt. Daneben sind oft auch Darstellungen weiterer Heiliger zu finden. Diese werden angerufen, damit sie bei Gott Fürsprache einlegen. In der evangelischen Kirche wird dieser Gedanke abgelehnt. Heilige sollen ausschließlich als Vorbilder dienen. Hierdurch wird die Bedeutung von Jesus Christus betont (vgl. solus Christus).

Opferkerze: Die sogenannten Opferkerzen befinden sich vor allem in katholischen Kirchen, halten aber immer mehr auch in evangelische Kirchen Einzug. Gegen einen geringen Geldbetrag kann man so eine Kerze in der Kirche entzünden. Die Beweggründe hierfür können ganz unterschiedlich sein. Man kann eine Kerze zum Dank, zum Lob, für eine Bitte oder auch zum Gedenken an Verstorbene anzünden.

Predigtkanzel: Kanzeln sind sowohl in evangelischen als auch in katholischen Kirchen zu finden. Während sie in der katholischen Kirche mittlerweile keine Funktion mehr haben, nehmen sie in der evangelischen eine zentrale Funktion ein. Von ihr wird nämlich das Wort Gottes verkündet und erklärt, was für die Protestanten das Zentrum des Gottesdienstes darstellt.

Priestersitz: In der katholischen Kirche befinden sich Sitzplätze für Priester, Diakone und Messdiener im Altarraum. In der evangelischen Kirche hingegen sitzt die Pastorin / der Pastor während des Gottesdienstes

häufig in der Gemeinde und beansprucht für sich keine hervorgehobenen Plätze.

Tabernakel: Das (oder auch der) Tabernakel findet sich ausschließlich in katholischen Kirchen und steht dort immer in der Nähe des → „Ewigen Lichts“. In einem Tabernakel wird das für die Eucharistie gewandelte Brot, die Hostie, aufbewahrt.

Taufbecken: Taufbecken finden sich sowohl in evangelischen als auch katholischen Kirchen. Da mit der Taufe der so genannte Eintritt in die Kirche vollzogen wird, steht es in manchen katholischen Kirchen in der

Nähe des Eingangs. Häufig ist es aber in der Nähe des Altarraums zu finden. Die Taufe wird sowohl von der evangelischen als auch der katholischen Kirche als Sakrament angesehen.

Weihwasserbecken: Weihwasserbecken befinden sich ausschließlich in katholischen Kirchen. Katholische Christen bekreuzigen sich sowohl beim Betreten als auch Verlassen der Kirche, nachdem sie mit ihren Händen kurz das Weihwasser berührt haben. Dies dient der Erinnerung an die Taufe. Außerdem macht man sich bewusst, dass man die Schwelle von oder zu einem heiligen Raum übertritt.

M 5: Arbeitsblatt: Wie erkenne ich eine evangelische/katholische Kirche?

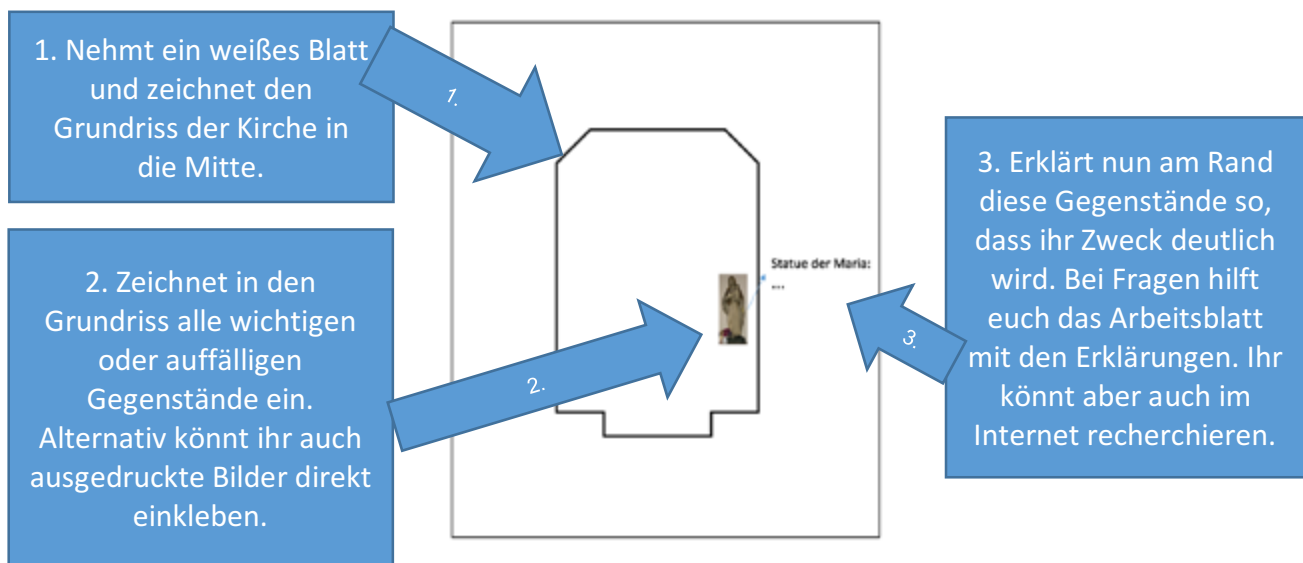
Wie erkenne ich eine evangelische, wie eine katholische Kirche?

Vielleicht hast Du schon einmal gehört, dass katholische Kirchen besonders aufwendig gestaltet sind, wohingegen evangelische Kirchengebäude eher schlicht gehalten sind. Auch wenn diese Unterscheidung in manchen Fällen zutreffen mag, ist sie jedoch nicht ganz richtig, da es auch viele eher spartanisch ausgestattete katholische Kirchen sowie kunstvoll gestaltete evangelische Kirchen gibt. Aber woran kann man dann evangelische und katholische Kirchen unterscheiden? Einen sicheren Hinweis können in vielen Fällen die Einrichtungsgegenstände der Kirchen geben. Welche das sind, erarbeitet ihr später gemeinsam mit Mitschülern der jeweils anderen Konfession. Jetzt gehst Du zuerst einmal möglichst mit Mitgliedern deiner Gemeinde in eine Gruppe.

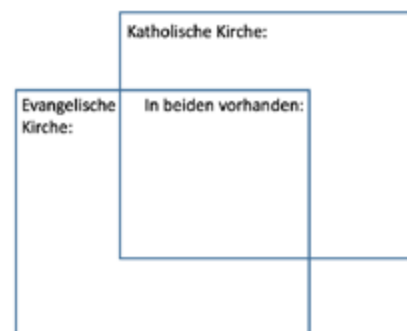
Gehe dabei wie folgt vor:

Vorbereitung: Überlegt, welche Gegenstände in eurer Kirche wichtig oder besonders auffällig sind. Verabredet euch in eurer Kirche und haltet den Innenraum mit Fotos fest. Achtet darauf, dass ihr keinen der geplanten Gegenstände vergesst und auch eine Aufnahme macht, die einen guten Gesamteindruck vermittelt. Prägt euch außerdem den Grundriss ein.

Übersichtskarte: Damit ihr die Ausstattung der Kirche in einem weiteren Schritt gut vergleichen könnt, ist es sinnvoll, dass ihr zuerst die wichtigen Gegenstände aus eurer Kirche anschaulich präsentiert und kurz erklärt:



Vergleich: Nun verlasst ihr eure Arbeitsgruppe. Für den Vergleich ist es wichtig, dass in der neuen Gruppe möglichst verschiedene Kirchenräume vorgestellt werden. Ihr stellt nun nacheinander euren Kirchenraum mithilfe der von euch erstellten Übersichtskarte vor. Arbeitet anschließend Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen einem evangelischen und einem katholischen Kirchenraum heraus. Tragt diese in eine Übersichtsgrafik ein, wie sie rechts dargestellt ist.



Präsentation: Nach dieser Phase sollte jeder die Überlegungen der Gruppe vorstellen und Auskunft über die vorgestellten Gegenstände geben können.